

freakygreenfish

*Bot On Bot Crime: How to Vibe Compute
Reality in the Trenches of Memetic Warfare*
23.05.-12.07.2026

Was zunächst als räumliche Übersetzung der Social-Media-Sphäre erscheint – eine begehbare Plattform –, entpuppt sich schnell als ein Umfeld, das nach den Logiken computergestützter Verbreitung organisiert ist. *Bot on Bot Crime* baut auf den Mechanismen der Zirkulation und Kontrolle auf und entwickelt sich aus ihnen heraus.

Im Fokus steht nicht nur die Präsenz von Bots in Alltag und Kultur, sondern vor allem ihre Funktion als Mechanismen der Verstärkung. Das von freakygreenfish geschaffene Environment legt einen Zustand offen, der einem Großteil der Gesellschaft weiterhin verborgen bleibt: der zeitgenössische Diskurs wird maßgeblich von dem bestimmt, was in Umlauf gebracht wird. Die Installation entfaltet sich als ein System, in dem Kurzvideos produziert und gleichzeitig auf TikTok gepostet werden. In diesem Sinne entspricht die Arbeit einem Verständnis automatisierter Akteure als infrastrukturelle Kräfte: Entitäten, die menschliche Akteur:innen nicht ersetzen, sondern deren Sichtbarkeit modulieren, ihre Reichweite beschleunigen und die Schwellen von Relevanz neu justieren.

Die Ausstellung rückt ein System in den Fokus, das bereits von automatisierten Einflüssen durchdrungen ist und in dem reaktionäre und opportunistische Akteure das System auf Geschwindigkeit, Wiederholung und affektive Auslösung hin optimiert haben. Fishs Vorschlag ist es, zu prüfen, ob sich dies umlenken lässt.

Kuratiert von Mirela Baciak.

In Auftrag gegeben und produziert vom Salzburger Kunstverein.

22.05.2026, 20:00 Uhr
ERÖFFNUNG im Salzburger
Kunstverein

21:00 Uhr DJ-Set von
Mr. and Mrs. Awesome



Foto: © freakygreenfish

Pressekontakt:
Michaela Lederer
T +43 662 842294-15
lederer@salzburger-
kunstverein.at

Salzburger Kunstverein
Hellbrunner Straße 3
5020 Salzburg

www.salzburger-kunstverein.at

Öffnungszeiten Ausstellung:

Di-So 12:00-19:00

Öffnungszeiten Bistro Frida:

Di-Fr 10:10 – 20:20

Biografie

freakygreenfish (*1999, Wien, AT) baut spekulative Welten aus Leinen und Keilrahmen als eine erweiterte Definition von Malerei, durch und über Social Media. Mit Performances, Installationen, Videos, Malerei, CGI und Skulpturen erforscht er die Grenzen seiner Definition und behandelt soziale Themen mit Fokus auf linke Theorien und Kulturwissenschaften. fish absolviert derzeit ein MFA-Studium in transmedialer Kunst an der Universität für angewandte Kunst Wien. Seine Arbeit wurde mit dem Kärntner Nachwuchsförderungspreis 2024, dem MFRU International Computing Arts Student Award 2025 und dem Kärntner Kulturförderungspreis für elektronische Medien, Film und Fotografie 2025 ausgezeichnet und international gezeigt. ist.